

Saturn als Belebung

Betrifft: Diskussion um Saturn-Ansiedlung neben dem Kulturforum in Fürth.

Erschreckend, dass sich die Ansiedlung eines profitablen und arbeitsplatzsichernden Unternehmen nun seit mehreren Jahren hinzieht wie ein Kaugummi. Man kann nur hoffen, dass das Projekt nicht genauso ausgespuckt wird, wenn der Geschmack (=Interesse) erst einmal nachlässt.

Die Gegner des Projekts von Saturn sollten sich wirklich mal Gedanken machen, was hier der Stadt Fürth alles verwehrt wird. Gewerbesteuerereinnahmen: Ständig wird überlegt, wie man mehr Geld in die Kassen der Stadt bringen kann. Einsparungen hier, Reduzierungen da.

Einkaufsstadt Fürth: Jeder Verantwortliche beklagt, dass durch den U-Bahn-Bau alle nach Nürnberg fahren, um sich dort dem Konsumrausch zu widmen. Logisch, da in Fürth nicht wirklich viele herausragende Geschäfte mit großer Auswahl vorhanden sind.

Ein neuer großer Einkaufstempel der Unterhaltungselektronik beschert der Stadt Fürth in unmittelbarer Nähe des Kulturforums und der Stadthalle neue Kunden - sicherlich auch aus Nürnberg und Erlangen.

Architektur: Die Frage nach der Optik, die immer wieder gestellt wird und an der sich die Gemüter erhitzen, stellt sich meiner Ansicht nach nicht. In Fürth sind in den letzten Jahren Dutzende Bausünden begangen worden, die keiner verhindern konnte, und die ohne gerichtliches Verfahren durchgezogen wurden.

Es ist traurig, dass Investitionen von Unternehmen in unserer Stadt, die der Allgemeinheit nutzen würden, von einer Handvoll Personen

ausgebremst werden. Und die Richter stimmen diesen auch noch zu.

*Michael Groß,
Fürth*

Es ist außerordentlich wünschenswert, wenn Saturn dort eine Filiale errichten würde, wichtig wäre dies für die Stadt Fürth als Einkaufsstadt, die es leider bislang nicht gibt. Wenn man Produkte kaufen will, die Saturn anbietet, muss man nach Nürnberg fahren und erledigt die übrigen Einkäufe auch gleich dort.

Diese Filiale in Fürther Innenstadtnähe bringt Kunden nicht nur aus der Stadt Fürth sondern auch aus den westlichen Landkreisen, die dann die übrigen Einkäufe auch in Fürth erledigen, denn die Innenstadt ist ja nicht weit. Dies könnte der ganzen Innenstadtatmosphäre, die zur Zeit nur niedriges Niveau hat, Leben einhauchen. Vielleicht interessieren sich dann auch wieder Investoren für leer stehende Objekte, wie das Kaufhaus am Kohlenmarkt.

Die Stadt soll doch für unternehmenslustige, lebensfrohe, kaufstüchtige Menschen da sein und nicht für Freilandmuseumsbesucher. Wenn das nicht bald berücksichtigt wird, kommt kein Mensch mehr zum Einkaufen nach Fürth, und das wäre sehr schade, denn ich mag die Stadt.

Offensichtlich will Saturn da hin, sonst würden die sich nicht solche Mühe geben. Wenn sie jetzt aber wieder Gegenwind bekommen und sich vielleicht endgültig woanders hin verabschieden, weil einige mittelalterliche Stadtbildvorstellungen durchsetzen wollen, wird sich doch irgendwann der Spruch bewahrheiten: Fürth ist halb so groß wie der Friedhof von Chicago, aber doppelt so tot.

*Eckhard Dürbeck
Langenzenn*